



Frauenfeld, 15. März 2006

**Sperrfrist bis 17.3.2006, 12.00 Uhr**

**Thurgauer Staatsrechnung 2005**

**Die Ergebnisse als Kurzübersicht**

<b>Staatsrechnung 2005</b>		
E r g e b n i s s e		
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Budget 2005</b>
Ertrag	<b>1'393'671'367</b>	1391'188'100
Aufwand	<b>1'401'647'657</b>	1'420'242'700
Ertragsüberschuss		
Aufwandüberschuss	<b>7'976'289</b>	29'054'600
	<hr/>	<hr/>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>		
Einnahmen	<b>33'804'260</b>	38'529'000
Ausgaben	<b>87'262'755</b>	108'581'000
Nettoinvestition	<b>53'458'495</b>	70'052'000
	<hr/>	<hr/>
<b>GESAMTRECHNUNG</b>		
Nettoinvestition	<b>- 53'458'495</b>	- 70'052'000
Ergebnis der Laufenden Rechnung	<b>- 7'976'289</b>	- 29'054'600
Abschreibungen	<b>+62'686'637</b>	+67'751'800
Finanzierungsüberschuss	<b>1'251'853</b>	- 31'354'800
	<hr/>	<hr/>
Selbstfinanzierungsgrad	<b>102 %</b>	55 %

Der Rechnungsabschluss 2005 präsentiert sich ausgeglichen. Die Gesamtrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von 1,2 Millionen und die Laufende Rechnung ein Minus von 8 Millionen Franken aus. Das um die Nachtragskredite ergänzte Budget 2005 sah ein Defizit von rund 30 Millionen Franken vor. Die Investitionsrechnung bleibt mit einem Ausgabensaldo von rund 54 Millionen Franken deutlich unter dem Budgetbetrag von 70 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht 102 %. Gesamthaft darf von einem zielkonformen Abschluss gesprochen werden.

Als erfreulich darf die Entwicklung der Globalbudgets und damit die Entwicklung des beeinflussbaren Aufwandes bezeichnet werden. Der Personalaufwand liegt um rund 2 Millionen Franken unter Budget und damit praktisch auf dem Stand der Rechnung 2004. Das Gleiche gilt für den Sachaufwand mit identischen Abweichungssummen. Eine ausserordentlich starke Zunahme ist indessen bei den Beitragsleistungen zu verzeichnen. Diese Position nimmt von 519 Millionen im Vorjahr auf 545 Millionen Franken zu. Dies entspricht einer Steigerung um 5 %. Der Steuerertrag ist erwartungsgemäss leicht rückläufig. Höher als erwartet fallen hingegen die Anteile an Bundeseinnahmen aus. Gesamthaft steigen die relevanten Erträge gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % und die Ausgaben um 1,5 %.

In diesen Betrachtungen ist der Sondererlös aus dem Verkauf des überschüssigen Nationalbankgoldes ausgeklammert. Der Kanton hat im Verlaufe des Jahres 2005 insgesamt 428 Millionen Franken kassiert. Dieser Sonderertrag wurde in der vorliegenden Rechnung neutral dargestellt, damit die Zeitreihenvergleiche möglich bleiben. Der Sonderertrag wurde zu rund 2/3 für Schuldentrückzahlungen verwendet, rund 1/3 wurde zinstragend angelegt.

#### **Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2005** (inkl. Nachtragskredite)

<b>Laufende Rechnung</b> (in Mio. Fr.)	Aufwand	Ertrag
Beiträge an Sonderschulen	4,3	
Straf- und Massnahmenvollzug	-1,1	
Zivilstandsämter	-1,0	
Handänderungssteuern		- 0,8
Gebühren Grundbuchämter		1,1
Jugendanwaltschaft	1,1	
Kantonspolizei	- 1,4	
Abschreibungen	- 4,8	
Staatssteuern natürliche Personen		- 9,9
Staatssteuern juristische Personen		4,8
Anteil Direkte Bundessteuer		4,4
Beiträge Gesundheit (netto)	- 3,3	
Diverse Verbesserungen in den Globalbudgets	- 13,0	- 2,6
Durchlaufende Beiträge	3,6	3,6

**Investitionsrechnung** (in Mio. Fr.)

Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	- 1,1
Hochbauten	- 5,8
Gewässerschutz/Wasserbau	- 4,8

**Die Aufwand- und Ertragsarten der Laufenden Rechnung**

<u>Aufwand</u>	<b>Rechnung 2005</b>	Budget 2005 in Mio. Franken	Rechnung 2004
Personalaufwand	<b>313,8</b>	315,6	313,9
Sachaufwand	<b>120,8</b>	122,9	120,8
Zinsaufwand	<b>32,9</b>	33,2	35,6
Ertragsanteile an Gemeinden	<b>31,2</b>	27,7	28,2
Entschädigungen an Gemeinwesen	<b>9,5</b>	10,1	9,6
Eigene Beiträge	<b>544,8</b>	548,9	519,4
<b>Liquiditätswirksamer Aufwand</b>	<b>1'053,0</b>	<b>1'058,4</b>	<b>1'027,5</b>
Abschreibungen	<b>62,7</b>	67,8	63,8
Durchlaufende Beiträge	<b>198,3</b>	201,8	204,1
Einlagen in Spezialfinanzierungen	<b>2,6</b>	1,1	2,1
Interne Verrechnungen	<b>85,1</b>	91,1	83,9
<b>Total</b>	<b>1'401,6</b>	<b>1'420,2</b>	<b>1'381,4</b>
<u>Ertrag</u>			
Steuern (alle Arten)	<b>625,9</b>	627,1	637,0
Regalien und Konzessionen	<b>2,5</b>	2,6	2,7
Vermögenserträge	<b>53,8</b>	51,1	52,0
Entgelte	<b>133,6</b>	127,2	138,3
Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	<b>175,5</b>	166,2	157,8
Rückerstattungen von Gemeinwesen	<b>9,5</b>	9,5	8,8
Beiträge für eigene Rechnung	<b>103,3</b>	105,7	93,2
<b>Liquiditätswirksamer Ertrag</b>	<b>1'104,0</b>	<b>1'089,3</b>	<b>1'089,8</b>
Durchlaufende Beiträge	<b>198,3</b>	201,8	204,1
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	<b>6,3</b>	8,9	6,2
Interne Verrechnungen	<b>85,1</b>	91,1	83,9
<b>Total</b>	<b>1'393,7</b>	<b>1'391,2</b>	<b>1'383,9</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>8,0</b>	29,1	
<b>Ertragsüberschuss</b>			2,5

### Nettoaufwand / Nettoertrag der Departemente

Laufende Rechnung	Rechnung 2005	Budget 2005 in Mio. Franken	Rechnung 2004
Räte	3,0	2,9	2,8
Staatskanzlei	7,7	7,5	7,4
Inneres und Volkswirtschaft	128,5	129,6	124,4
Erziehung und Kultur	291,0	288,0	278,7
Justiz und Sicherheit	30,1	32,4	23,6
Bau und Umwelt	32,5	33,4	34,3
Finanzen und Soziales	+ 496,4	476,0	485,2
Gerichte	11,5	11,3	11,4

### Kommentar zum Aufwand

Der Gesamtaufwand beträgt 1,402 Mia. Franken, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 1,5 % bedeutet. Die beeinflussbaren Kostenarten wie Personalaufwand (314 Mio.) und Sachaufwand (121 Mio.) bleiben stabil auf dem Stand der Rechnung 2004. Der Zinsaufwand ist wegen der abnehmenden Fremdkapitalbeanspruchung spürbar rückläufig. Eine markante Aufwandsteigerung ergibt sich bei den Beitragsleistungen, die um 5 % auf 545 Millionen Franken zunehmen.

Die für den bonitätsmässigen Zustand eines öffentlichen Haushaltes massgebende Nettozinsbelastung zeigt folgende Übersicht:

In Mio. Fr.	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	-9,5	-7,7	-11,1	-14,9	-12,4	-2,6	-7,3	-7,7	- 2,5	+ 2,1

### Kommentar zum Ertrag

Der Gesamtertrag der Laufenden Rechnung beträgt 1,394 Mia. Franken. Gegenüber der Rechnung 2004 bedeutet dies eine Zunahme um 0,7 %. Der Steuerertrag über alle Steuerarten beläuft sich auf 626 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2004 bedeutet dies eine Abnahme um 11 Millionen Franken. Das Budgetsoll wurde bei den natürlichen Personen um 10 Millionen Franken unterschritten, wogegen die juristischen Personen das Budget um 5 Millionen übertrafen. Eine erneute Steigerung haben die Anteile an Bundeserträgen erfahren. Sie belaufen sich neu auf 175 Millionen Franken, 17 Millionen mehr als in der Vorjahresrechnung. Die eingehenden Beitragszahlungen, die in der Regel an konkrete Kantonsausgaben gebunden sind, nehmen gegenüber der Rechnung 2004 um 10 Millionen Franken auf 103 Millionen zu.

In dieser Ertragsübersicht ist der Sonderertrag aus dem Verkauf der überschüssigen Goldreserven der Nationalbank nicht enthalten. Die eingegangenen 428 Millionen Fran-

ken wurden in der Staatsrechnung 2005 neutral dargestellt. Für die erfolgsmässige Verbuchung hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 29. November 2005 folgende Verwendung beschlossen:

- Fr. 150 Mio. Übertrag ins offizielle Eigenkapital
- Fr. 150 Mio. Übertrag auf ein allgemeines Reservekonto
- Fr. 100 Mio. Zusätzliche Abschreibungen/Tilgung  
(wovon 77 Mio. Pensionskassenunterdeckung)
- Fr. 28 Mio. Einlage in Spezialfinanzierungen

Die Gesamtsumme an Steuereinnahmen setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. Fr.)	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Budget 2005</b>	<b>Rechnung 2004</b>
Staatssteuern insgesamt (davon juristische Personen)	<b>499,4</b> <b>62,8</b>	502,1 58,0	514,7 60,5
Erbschafts- und Schenkungssteuern	<b>11,2</b>	12,0	11,4
Grundstückgewinnsteuern	<b>33,9</b>	31,0	29,5
Liegenschaftensteuern	<b>18,6</b>	18,5	18,3
Handänderungssteuern	<b>16,0</b>	16,8	17,0
Motorfahrzeugsteuern	<b>44,4</b>	44,2	43,6
Wasserfahrzeugsteuern	<b>2,5</b>	2,5	2,5

### Wertung

Der Rechnungsabschluss 2005 entspricht den Zielsetzungen. Trotz beträchtlichen Mehrausgaben bei den Beitragszahlungen gelingt es eine positive Gesamtrechnung zu präsentieren. Das geringfügige Defizit der Laufenden Rechnung ist verkräftbar. Als besonders erfreulich darf die stabile Situation bezüglich der Globalbudgets bezeichnet werden. Der beeinflussbare Aufwand kann, dank grosser Anstrengungen aller Beteiligten, über die letzten drei Jahre praktisch auf gleichem Niveau gehalten werden.

Handlungsbedarf ist bezüglich der Beitragsleistungen angezeigt. Die Steigerungsraten der letzten Jahre können so nicht weitergeführt werden. Der Regierungsrat wird das finanzielle Beziehungsgeflecht bezüglich der Transferzahlungen im Lichte der NFA untersuchen müssen.



Mit der Vereinnahmung des Sondererlöses aus dem überschüssigen Nationalbankgold hat sich die Bilanzsituation des Kantons auf einen Schlag markant verändert. Es wird ein Eigenkapital von 169 Millionen Franken ausgewiesen, die Nettoverschuldung von 224 Millionen ist einem Nettovermögen von 129 Millionen Franken gewichen. Der Regierungsrat hat die feste Absicht, diese Mittel nachhaltig zum Wohle der Thurgauer Bevölkerung einzusetzen.

Mit dem Rechnungsabschluss 2005 bleibt der Thurgauer Staatshaushalt gesund. Das geringfügige operative Defizit in der Laufenden Rechnung kann aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Mit der Reservebildung aus dem Golderlös und der bevorstehenden Umstrukturierung der Geldflüsse durch die NFA hat der Kanton Thurgau die Chance, seine finanzielle Zukunft aktiv zu gestalten. In den Richtlinien zur Regierungstätigkeit in der Legislaturperiode 2004 -2008 ist der Weg in den wesentlichen Punkten vorgezeichnet.